

# windkraft<sup>NEWS</sup>

Magazin der Windkraft Simonsfeld

Juli 2025

- **Die Kunst der Ausrede**  
Awareness Talk mit  
Thomas Brudermann
- **Viele gute Momente**  
House Opening &  
Windfest Wilfersdorf
- **Christoph Jünger**  
der Unicef Österreich  
Executive Director  
im Interview



Folgen Sie uns auch auf



linkedin



facebook



instagram



TikTok

[www.wksimonsfeld.at](http://www.wksimonsfeld.at)



Liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass Sie die aktuelle Ausgabe der windkraftNEWS aufgeschlagen haben!

Wie gewohnt wollen wir Sie in unserem Magazin über Aktuelles aus der Windkraft Simonsfeld Welt informieren. Aber wir schauen auch über den Tellerrand und berichten für Sie über allgemeine Themen rund um die Energiewende, aktuelle Rahmenbedingungen und unsere Partnerschaften.

Im ersten Halbjahr 2025 hat sich viel getan bei der Windkraft Simonsfeld. Highlights waren zweifellos das Windfest in Wilfersdorf, das House Opening unseres neuen Bürogebäudes und die diesjährige Hauptversammlung. Diese drei Veranstaltungen stehen für drei entscheidende Säulen unseres Tuns: die Planung und Umsetzung von Erneuerbaren Energie Projekten in enger Partnerschaft mit den Gemeinden, unseren Anspruch eine regionale Top-Arbeitgeberin zu sein und unsere Bürger\*innenbeteiligung. All das mit den Zielen, die die Windkraft Simonsfeld schon seit fast 30 Jahren verfolgen: die Energiewende möglich zu

machen, aktiven Klimaschutz zu betreiben und möglichst viele Menschen auf diesem Weg mitzunehmen.

Für uns als Unternehmen ist klar: wir wollen einen Beitrag zu einer guten Zukunft für uns alle und für unseren Planeten leisten. Dabei stellt uns die politische Lage in Österreich jedoch aktuell vor zusätzliche, große Herausforderungen.

Um das Budgetloch zu stopfen, hat die neue Bundesregierung Maßnahmen beschlossen, die unter anderem die Investitionsmöglichkeiten in die Erneuerbaren Energien erheblich verringern. Statt die dringend notwendigen Impulse für den Ausbau der grünen Stromerzeugung zu setzen, wurden unterjährig Markteingriffe wie zusätzliche steuerliche Belastungen eingeführt, die gezielt unsere Branche und dabei vor allem mittelständische österreichische Unternehmen treffen. Gleichzeitig bleibt die Nutzung fossiler und importierter Energieträger weiterhin begünstigt – ein Signal, das in Zeiten der Klimakrise und steigender Energiepreise in die völlig falsche Richtung weist. Das versuchen wir, auch gemeinsam mit unserer Branchen-Interessensvertretung der IGW, auf verschiedenen Ebenen aufzuzeigen. Wie z.B. mit einem offenen Brief an die Entscheidungsträger, den Sie in gekürzter Fassung auf S.3 nachlesen können.

Wir tun alles, was in unserem Einflussbereich liegt, um hier entgegenzuwirken. Zum einen auf politischer und kommunikativer Ebene gemeinsam mit unserer Interessensvertretung. Zum anderen dadurch, dass wir weiterhin als starkes Windkraft Simonsfeld Team daran arbeiten, Erneuerbare Energieprojekte voranzutreiben und die Bewusstseinsbildung für Klimaschutz und ein positives Zukunftsbild zu unterstützen.

Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen! Jede Kilowattstunde grüner Strom ist ein Beitrag zu einer lebenswerteren Zukunft. Und es sind Menschen wie Sie – Aktionär\*innen, Interessierte und Wegbegleiter\*innen, die unsere Anstrengungen auf diesem Weg durch Ihre Unterstützung möglich machen. Ihr Vertrauen ist für uns gleichzeitig Antrieb und Verpflichtung. Gemeinsam mit Ihnen schauen wir mit viel Motivation und Engagement positiv nach vorne. Die Zukunft wartet nicht – wir auch nicht.

Herzliche Grüße,

Markus Winter      Alexander Hochauer

Wir übernehmen Verantwortung

Offener Brief an Entscheidungsträger zur beschlossenen Abschöpfung der Erneuerbaren Energie Branche



An:  
Bundesminister Marterbauer, Hattmannsdorfer, Hanke,  
Staatssekretär\*Innen Finanzen/Energie/Deregulierung,  
Klubobleute und Energiesprecher\*innen der Regierungsparteien,  
Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Industriellenvereinigung

Ernstbrunn, Mai 2025

Betreff: Erneute Verschärfung des Energiekrisenbeitrags Strom (EKBS) – existenzbedrohende Folgen für die Erneuerbare-Energie-Branche und den Wirtschaftsstandort

Sehr geehrte Damen und Herren,

als mittelständisches Unternehmen der erneuerbaren Energiebranche wenden wir uns sehr besorgt an Sie. Die geplante weitere Verschärfung des Energiekrisenbeitrags Strom (EKBS) gefährdet nicht nur die Investitionsfähigkeit und Existenz mittelständischer Unternehmen aus der Erneuerbaren-Energie Branche, sondern auch den wirtschaftlichen und klimapolitischen Kurs Österreichs. Wie auch bisher sind wir natürlich bereit, unseren Beitrag zur Budgetsanierung zu leisten, wenn die gesamte Energiebranche gleichermaßen zur Verantwortung gezogen wird.

Aus unserer Sicht bedeutet der verschärfte EKB-S:

Zwangsstopp für erneuerbare Energieprojekte

Dadurch, dass massiv in das laufende Geschäftsjahr eingriffen wird, geraten Windkraft- und PV-Projekte ins Wanken. Viele müssen völlig neu bewertet werden – mit dem möglichen Ergebnis, dass sie unwirtschaftlich und damit nicht mehr umsetzbar sind.

Zerstörung des Innovationsklimas und Abwürgen der Energiewende

Die finanzielle Belastung zwingt Unternehmen, geplante Investitionen zu streichen, drastisch zu reduzieren oder ins Ausland umzuleiten, wodurch Innovation und der dringend benötigte Ausbau der erneuerbaren Energien in Österreich verhindert werden.

Arbeitsplatzvernichtung in einer Schlüsselbranche

Vor allem mittelständische innovative Pionier- und Bürgerbeteiligungsunternehmen, die seit Jahren die Energiewende vorantreiben, geraten durch diese Maßnahme in eine schwierige Situation. Wenn nun Projekte durch die Abschöpfung nicht mehr realisierbar sind, stehen Arbeitsplätze zur Disposition.

Gefährdung der finanziellen Basis durch Ignoranz der wirtschaftlichen Realität

Die geplante statische Abschöpfung der Erlöse – statt der Gewinne wie bei den Fossilen und die komplette Abschöpfungs-Befreiung von Gas – auf Monats- statt auf Jahresbasis ohne Rücksicht auf Marktbedingungen oder wirtschaftliche Realität sorgt für eine katastrophale Planungsunsicherheit.

Sabotage der Klimaziele und der Energieunabhängigkeit

Die geplanten Abschöpfungen konterkarieren nicht nur die europäischen und nationalen Klimaziele, sondern gefährden aktiv die sichere und leistbare Energieversorgung Österreichs. Diese Maßnahme sorgt nicht für billigeren Strom – im Gegenteil: Sie treibt die Kosten in die Höhe, blockiert Investitionen und verzögert massiv die Energiewende.

Heimische Betriebe benachteiligt – Importe begünstigt

Österreich zählt bereits jetzt zu den Ländern mit der strengsten und längsten Abschöpfungsregelung. Während Importstrom und Gaskraftwerke verschont bleiben, geraten regionale mittelständische Betriebe wie unserer unter Druck. Das ist nicht nur energiepolitisch kontraproduktiv – es ist auch verfassungsrechtlich und europarechtlich höchst fragwürdig.

Unsere Forderung: Fairness, Planungssicherheit, Zukunftsfähigkeit

- o Gewinnabschöpfung, nicht Erlösabschöpfung
- o Anpassung der Erlösabschöpfung:
  - Realistische Obergrenzen, unter Einbeziehung realer Kosten
  - Eine jährliche nicht monatliche Betrachtung der Erlöse, angepasst an die Strommarktsystematik
- o Eine Rücknahme der Absenkung des Investitionsabsatzbetrags
- o Die Berücksichtigung der Anrechenbarkeit von verbundenen Projektgesellschaften, wie sie in der Praxis üblich sind

Die Klimaziele Österreichs sind nur mit einem raschen Ausbau der erneuerbaren Energien erreichbar. Die aktuelle EKB-S-Regelung läuft diesen Zielen diametral zuwider.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Winter, Vorstand Technik      Alexander Hochauer, Vorstand Finanzen

## Was gibt es Neues

### Ein Update aus unseren internationalen Standorten



#### Slowakei

In der Slowakei sind wir seit 2011 am Start – und zwar mit Sonnenenergie. Unser erster Schritt war ein Photovoltaikpark im Süden des Landes mit 1,2 MWp. Inzwischen entwickeln wir gemeinsam mit unserer Tochterfirma WKS Energia I s.r.o. drei neue Windkraftprojekte in der Westslowakei – einer Gegend mit viel Potenzial. Die ersten Umweltprüfungen und Naturschutzgutachten haben wir bereits erfolgreich gemeistert – der nächste große Meilenstein: die Genehmigungen!

#### Frankreich

Bonjour aus Frankreich! Seit 2018 sind wir dort vertreten und nehmen neben klassischen Windparks seit 2022 auch verstärkt Agri-PV-Projekte in Angriff – also Solarparks, die sich mit landwirtschaftlicher Nutzung kombinieren lassen. Ein neues Gesetz macht das seit 2023 deutlich einfacher. Unser erstes Projekt dieser Art in der Region Bourgogne-Franche-Comté steht bereits in den Startlöchern – die Einreichung der Baugenehmigung ist für heuer geplant.

#### Bulgarien

In Bulgarien sind wir echte Pioniere: Seit 2009 betreiben wir dort unseren Windpark Neykovo an der Schwarzmeerküste. Zurzeit arbeitet unsere bulgarische Tochtergesellschaft Windkraft Simonsfeld BG EOOD aktiv an zwei Windkraft- und einem PV-Projekt. Das größte Windkraft Projekt mit derzeit 15 Windkraftanlagen und einer Gesamtleistung von ca. 85 MW befindet sich noch im Genehmigungsverfahren. Mit einem positiv abgeschlossenen Naturschutzverfahren und der Flächenwidmung sind wichtige Meilensteine bereits erfolgt.

#### Rumänien

Mit unserer Tochtergesellschaft Windkraft Simonsfeld RO s.r.l. entwickeln wir in Rumänien bereits mehrere Jahre aktiv Windpark Projekte. Derzeit sind zwei große Windkraftprojekte im Kreis Caras-Severin im Landesteil Banat, der Windpark Sfanta Elena und der Windpark Banat, geplant. Zuletzt konnte für den Windpark Sfanta Elena eine militärische Genehmigung für 10 der insgesamt 22 geplanten Windkraftanlagen erreicht werden. Das Umweltverfahren wurde schon im Jahr 2023 positiv abgeschlossen und die Netzanschlussgenehmigung erteilt. Der Windpark Banat mit einer Anschlussleistung von über 600 MW befindet sich ebenfalls gerade im Genehmigungsverfahren.



## Unser neuer Projektkoordinator International

### Florian Hammerbacher stellt sich vor

#### Hallo Florian, magst du dich einmal kurz vorstellen?

Gerne! Ich bin in der Gemeinde Ernstbrunn aufgewachsen und wohne in Klement (NÖ). Ich arbeite seit Anfang 2023 bei der Windkraft Simonsfeld und habe in der technischen Betriebsführung begonnen.

In meiner Freizeit spiele ich leidenschaftlich gerne Schlagzeug und bin auch seit 15 Jahren in der Musikkapelle Ernstbrunn aktiv.

#### Was hat dich an der Position als „Projektkoordinator International“ besonders interessiert?

Die Position ist eine wichtige Schnittstellenfunktion – zwischen den Auslandsgesellschaften und Markus Winter unserem Technik-Vorstand. Es ist eine Chance, die internationalen Aktivitäten des Unternehmens mitzugestalten und Prozesse effizienter zu machen – sowohl intern als auch länderübergreifend.

#### Was sind die größten Herausforderungen, wenn man internationale Projekte koordiniert – und was macht am meisten Spaß?

Die größte Herausforderung ist sicherlich die kulturelle und strukturelle Vielfalt – jedes Land arbeitet anders, hat unterschiedliche Genehmigungsprozesse, technische Voraussetzungen und Projektverständnisse. Am meisten Spaß macht mir die internationale Zusammenarbeit und der Austausch mit den KollegInnen.

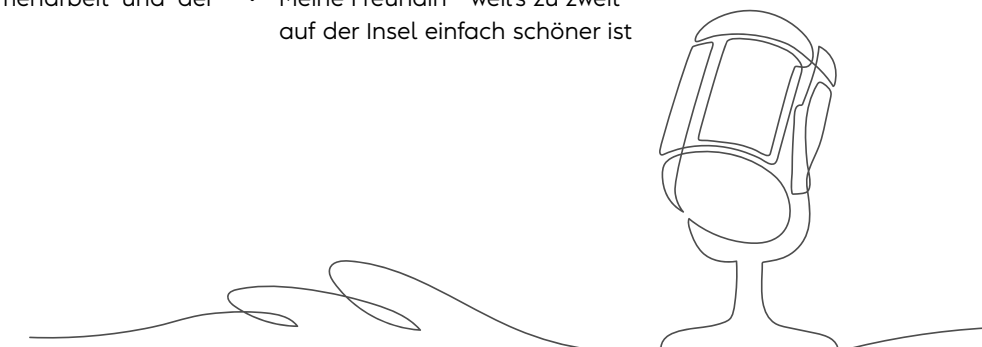


#### Was gibt dir viel gute Energie?

Definitiv Zeit mit Freunden und meiner Familie zu verbringen. Als Ausgleich betreibe ich gerne Sport und natürlich auch Musik.

#### Noch etwas Lustiges zum Schluss – Wenn du drei Dinge auf eine einsame Insel mitnehmen dürftest – was wäre dabei?

- Mein Schlagzeug
- Eine Hängematte
- Meine Freundin – weil's zu zweit auf der Insel einfach schöner ist



## Team People & Culture

### Ein Blick hinter die Kulissen



Das Team People & Culture verantwortet alles rund um die sogenannte Employee Experience – also die gesamte „Reise“ einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters bei Windkraft Simonsfeld. Beginnend bei den Stellenausschreibungen und beim ersten Kontakt im Recruiting, über den Start im Unternehmen und die berufliche Weiterentwicklung bis hin zur Gestaltung einer flexiblen Work-Life-Balance in unterschiedlichen Lebensphasen – und auch den Austritt aus dem Unternehmen, begleitet diese Abteilung.

Auch im Tagesgeschäft hat das Team viel zu tun. Lohn- und Gehaltsabrechnungen, rechtliche Rahmenbedingungen im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht sowie sämtliche Änderungen, die sich im Laufe eines Dienstverhältnisses ergeben – von Stundenanpassungen bis zu Karenzen für Mütter und Väter – gehören ebenso zum Aufgabenbereich.

Abgerundet wird das Aufgabenspektrum mit dem Setzen von Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Unternehmens- und Führungskultur sowie der organisatorischen Strukturen – mit dem Ziel, ein modernes, zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld zu gestalten.

#### Warum eigentlich „People & Culture“ – und nicht einfach „Human Resources“?

Der Name ist Programm: Im Mittelpunkt stehen nicht nur administrative Prozesse, sondern vor allem die Menschen im Unternehmen und die Unternehmenskultur, in der sie arbeiten. Es geht darum, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen Mitarbeitende wachsen, sich wohlfühlen und aktiv mitgestalten können. Der Begriff „People & Culture“ bringt diesen ganzheitlichen, zukunftsorientierten Ansatz für uns besser auf den Punkt als die klassische Bezeichnung „Human Resources“.

#### Martina Reicher

##### Abteilungsleitung People & Culture

**Im Team seit:** Oktober 2017

**Warum People & Culture?** Kultur gestalten, Organisation entwickeln und an Führung arbeiten – all das sind extrem spannende Themen, die einen großen Hebel in Unternehmen haben.

**Welche 3 Begriffe beschreiben deinen Job gut?** Entwicklung, Partizipation, Haltung

**Was gibt dir viel gute Energie?** Mein Mann und meine Kinder; Zeit miteinander; Sport; Natur 🌿

#### Stephanie Freistetter

**Im Team seit:** Jänner 2025

**Warum People & Culture?** Weil ich es erfüllend finde, mit Menschen zu arbeiten, ihre persönliche sowie die Organisationsentwicklung zu begleiten und gleichzeitig durch strukturierte Analysen und umsichtiges Handeln ein Arbeitsumfeld mitzugestalten, in dem sich Mitarbeiter\*innen wohlfühlen und ihr Potenzial entfalten können.

**Welche 3 Begriffe beschreiben deinen Job gut?** Genauigkeit, Diskretion, Menschlichkeit

**Was gibt dir viel gute Energie?** Gutes Essen sowie Zeit mit Freunden & Familie

#### Gerlinde Frauscher

**Im Team seit:** Oktober 2005

**Warum People & Culture?** Es ist ein sehr abwechslungsreicher Bereich mit ständig neuen Herausforderungen

**Welche 3 Begriffe beschreiben deinen Job gut?** Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität

**Was gibt dir viel gute Energie?** Meine Familie

#### Ingrid Cermak

**Im Team seit:** WKS – Februar 2020 | People & Culture – Dezember 2022

**Warum People & Culture?** Weil es einfach total spannend ist, die Mitarbeiter\*innen auf ihrer Reise im Unternehmen zu begleiten und zu unterstützen

**Welche 3 Begriffe beschreiben deinen Job gut?** Empathie, Kommunikation, Vielfalt

**Was gibt dir viel gute Energie?** Meine Pferde Artos & Tytan 🐾❤️

#### Thomas Oberleitner

**Im Team seit:** Oktober 2024

**Warum People & Culture?** Weil es mich motiviert, Menschen auf ihrem individuellen Weg zu stärken – vom ersten Kontakt bis zur langfristigen Entwicklung im Unternehmen.

**Welche 3 Begriffe beschreiben deinen Job gut?** Zuhören, Entwickeln, Umsetzen

**Was gibt dir viel gute Energie?** Ehrliche Gespräche, gemeinsames Lachen im Team – und wenn Projekte wirklich etwas bewegen

#### Nina Prübmeier

**Im Team seit:** Jänner 2021

**Warum People & Culture?** Weil ich dort gestalten kann, wo es um Menschen, Vielfalt und Zukunft geht. Ich arbeite gerne an Themen, die Sinn stiften – wie Diversität, Digitalisierung und gutes Recruiting.

**Welche 3 Begriffe beschreiben deinen Job gut?** Vielfalt. Gestaltung. Verbindung. Ich bringe Menschen, Ideen und Strukturen zusammen – und gestalte Prozesse, die wirken.

**Was gibt dir viel gute Energie?** Wenn durch meine Arbeit echte Veränderung spürbar wird – z. B. durch ein inklusiveres Umfeld, smarte P&C-Tools oder einen gelungenen Bewerbungsprozess.

#### Kerstin Löffler

**Im Team seit:** Juli 2022

**Warum People & Culture?** In meiner Position als HR-Controllerin kann ich meiner Affinität zu Zahlen, Statistiken und Planung einen sozialen Touch verleihen.

**Welche 3 Begriffe beschreiben deinen Job gut?** Genauigkeit, Datenaufbereitung, Raum für neue Ideen

**Was gibt dir viel gute Energie?** Ein Kaffee im Liegestuhl auf meiner Terrasse mit viel Sonne auf der Haut!

## Ein Ort für Zukunft

Wir feiern die Eröffnung unseres Bürogebäudes



Sonnenschein, gute Gespräche und ein Fest voller Energie: Über 1.000 Besucher\*innen folgten der Einladung zur House Opening Party in Ernstbrunn. Gemeinsam haben wir nicht nur unser neues Bürogebäude eröffnet, sondern wir haben auch gezeigt, wie gelebte Energiewende aussieht. Offen. Regional. Nachhaltig.

Von Führungen durch unser neues Bürogebäude, über regionale Schmankerl bis hin zu Live-Musik, spannenden Gästen und vielen persönlichen Begegnungen – dieser Tag hat unsere Werte spürbar gemacht: Wir gestalten nachhaltige Zukunft – und laden alle ein, Teil davon zu sein.

### Ein starkes Bekenntnis zur Region & Klimaschutz

Besonders gefreut hat uns die Unterstützung aus der Region. Allen voran Bürgermeister Gerhard Toifl, der das Gebäude als starkes Signal für unsere Verbundenheit mit Ernstbrunn sieht. Auch Landtagspräsident Karl Wilfing zeigte sich beeindruckt und lobte unser Engagement für Windkraft, Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung im Weinviertel.

Ein echtes Highlight war der Besuch unserer Windfluencerin, UNICEF-Ehrenbeauftragten und Schauspielerin Valerie Huber. Mit ihrer Lesung aus ihrem neuen Buch „FOMO Sapiens“ und ihrer klaren Botschaft für Klimaschutz füllte sie unseren neuen Veranstaltungssaal. Ihre Worte – „Für

viele aus meiner Generation ist klar: Klimaschutz ist nicht verhandelbar. Wir wollen Teil der Lösung sein“ – spiegeln genau das wider, was uns bei Windkraft Simonsfeld bewegt.

### Green Jobs – Arbeiten mit Sinn und Perspektive

Mit unserem neuen Gebäude investieren wir nicht nur in mehr Raum, sondern in die Zukunft – und vor allem in Menschen. Denn wir schaffen hier nicht einfach Arbeitsplätze, sondern Green Jobs: Berufe, die unsere Umwelt schützen, den Klimaschutz vorantreiben und sinnstiftende Perspektiven für kommende Generationen bieten.

In einer Zeit, in der die Herausforderungen rund um Klima, Energie und Gesellschaft stetig wachsen, sind Green Jobs ein zentraler Hebel für den Wandel. Bei der Windkraft Simonsfeld setzen wir darauf, diese Jobs nicht nur anzubieten, sondern gemeinsam mit dem Team aktiv zu gestalten – in der Technik, der Projektentwicklung, der Kommunikation und vielen neuen Bereichen, die sich rund um eine nachhaltige Zukunft entwickeln.

Wir freuen uns, dass so viele Menschen diesen besonderen Tag mit uns geteilt haben. Für uns ist klar: Die Energiewende braucht starke Partnerschaften, innovative Gebäude und vor allem Menschen, die an eine lebenswerte Zukunft glauben.



# Unsere kulinarische Ladestation

## Wo Genuss und Klimaschutz auf den Teller kommen

Mittagspause heißt bei uns: abschalten, durchatmen und genießen. Das geht nirgends besser als in unserer Ladestation – dem Ort, an dem täglich frisch und mit viel Liebe gekocht wird. David, unser Küchenchef, und Zlata, die ihn tatkräftig unterstützt, bringen gemeinsam Abwechslung und Geschmack auf den Tisch – und das ganz ohne Fleisch.

**Klimaschutz mit Messer und Gabel**  
Jede Mahlzeit, die bei uns gekocht wird, spart CO<sub>2</sub>. Denn die vegetarische Küche verursacht deutlich weniger Emissionen als Gerichte mit Fleisch. Aber wer glaubt, dass das langweilig ist, war noch nie bei David in der Küche. Ob bunte Currys, Pasta mit raffinierten Saucen, saisonale Suppen oder unser Windkraft Burger: Hier wird gekocht, was schmeckt – einfach gut und überraschend vielfältig.

**Frisch aus dem Garten**  
Ein echtes Highlight: Viele der Kräuter und Gemüsesorten, die in der Ladestation verwendet werden, bauen wir direkt bei uns an. Unser hauseigenes Gemüsebeet liefert frische Zutaten wie Salat, Spinat oder Jungzwiebel – je nach Saison. Dazu gibt's aromatische Kräuter aus dem eigenen Beet, die jedes Gericht abrunden und für das gewisse Etwas sorgen. Vom Garten direkt auf den Teller – frischer geht's kaum!

**Gemeinsam im Kreislauf denken**  
Was bei uns nicht gegessen wird, landet nicht im Müll, sondern auf dem Kompost. Unsere eigene Kompoststelle sorgt dafür, dass Bioabfälle wieder zu wertvoller Erde werden. Ein kleiner, aber wirkungsvoller Kreislauf, der zeigt: Auch in der Küche kann man nachhaltig denken – ganz ohne großen Aufwand.

Unsere Ladestation ist längst mehr als nur ein Ort zum Essen. Hier wird getratscht, gelacht, manchmal diskutiert – und natürlich gemeinsam geschmaust.



CHRISTINA

„Die vegetarische Betriebsküche ist eine echte Bereicherung. So kann ich täglich ein abwechslungsreiches und gesundes Mittagessen genießen, ohne mich um etwas kümmern zu müssen. Außerdem probiere ich hier regelmäßig Speisen, die ich noch nicht kenne – eine tolle Quelle der Inspiration für zuhause.“



KEVIN

„Abwechslungsreich, frisch – zuletzt etwa mit Spinat aus dem WKS-Gemüsegarten – und gesund: Die Kochkünste von David treffen bei mir voll ins Schwarze! Immer wieder schön zu beobachten, mit wie viel Liebe zum Detail das Küchenteam die Speisen anrichtet – da isst das Auge wirklich mit. Nach einem anstrengenden Vormittag hilft diese kleine Auszeit, um kurz abzuschalten und neue Energie zu tanken.“

CHRISTOPH

„Die neue vegetarische Betriebsküche ist der beste kulinarische Fortschritt seit der Erfindung des Mittagspausen-Gedankens – und passt perfekt zu unserem grünen Gewissen! Statt Kantinen-Koma gibt's jetzt eine Geschmacksexplosion nach der anderen, bei denen sogar überzeugte Fleischliebhaber freiwillig ins Gras beißen. Besonders die „Windkraft-Burger“ sorgen nicht nur für volle Mägen, sondern auch für strahlende Gesichter – fast so sehr wie ein gut laufendes Windrad.“



JENNY

„Ich finde unsere Ladestation großartig! Sie bietet nicht nur abwechslungsreiche und leckere Gerichte, sondern zeigt auch, wie vielseitig und kreativ vegetarisches Essen sein kann. Es ist schön, täglich gesundes und nachhaltiges Mittagessen genießen zu können.“



# WINDKRAFTACTION

## Kinoabend – der Automobile Mensch

Eine Stadt ohne Autos? 🚗 Eine Insel, auf der man sich nur zu Fuß, mit dem Rad oder elektrisch fortbewegt? Was heute noch wie eine Zukunftsvision klingt, ist in einigen Regionen bereits Realität. 🚲💚 Der Dokumentarfilm „Der automobile Mensch“ von Reinhard Seiß verdeutlicht eindrucksvoll, dass die Verkehrswende nicht nur notwendig, sondern längst überfällig ist – und dass wir bereits die Lösungen hätten, um sie umzusetzen. Bei unserem Kinoabend hatten wir die Möglichkeit, gemeinsam mit interessierten Gästen genau diese Themen näher zu beleuchten. 🎬🟢



## 🌱 Hands-on für die Natur – Corporate Volunteering im Auenreservat Marchegg 🤝💚

Was im Frühling auf keinen Fall fehlen darf? Unser Corporate Volunteering Day! Raus aus dem Büro – rein ins Auenreservat Marchegg! Mit viel guter Energie und begleitet von WWF Austria hat unser Team verbuschte Wiesen von Sträuchern und Aufwuchs befreit. 🌿✂️ Warum das wichtig ist? 🟡 Diese Wiesen sind wertvolle Lebensräume für unzählige Tierarten. 🟡 Bald ziehen hier Rinder ein – und helfen dem Ökosystem, genauso wie die halbwilden Konik-Pferde, die bereits bewiesen haben, wie positiv sich Weidetiere aufs Ökosystem auswirken. 🐄🌿🟢

## Kindheitsträume werden wahr – zumindest im Fasching

Was wären wir geworden, wenn wir nicht bei der Windkraft Simonsfeld gelandet wären? 🤖🚀🏆 Von Reiseleiterin bis Fußballer – unser Team hat sich an Fasching einmal zurückerinnert, denn jede\*r hat sich in ihre/seinen Kindheits-Traumberufe verwandelt! ...aber am Ende sind wir uns einig: Windkraft ist doch der beste Job! 💚🌍🟢

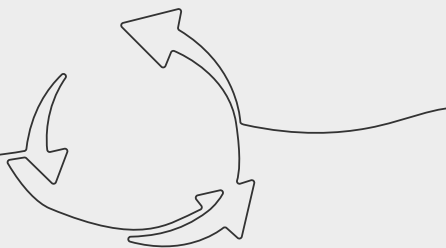


## Weil i wü Schiiiiifoan – mit viel guter Energie

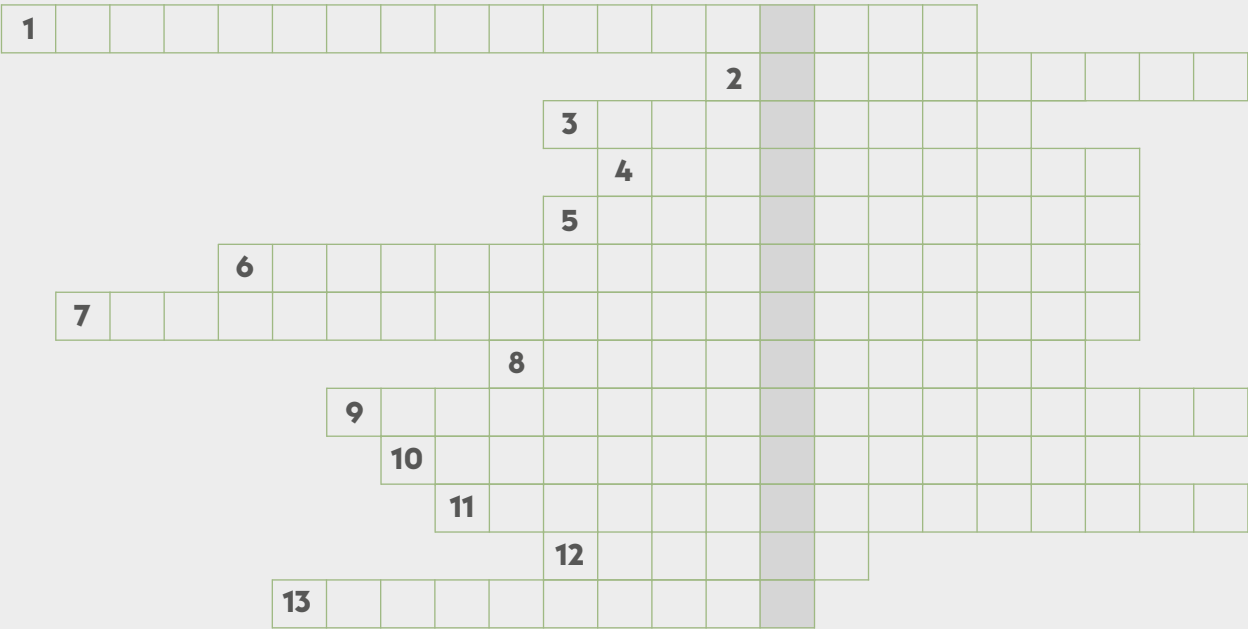
Anfang des Jahres ging's für uns nach Stuhleck – und es war einfach großartig! 💚🥰 Neben viel Spaß auf der Piste haben wir auch ordentlich Teamenergie getankt und die wunderschöne Aussicht genossen. 🏔️☀️ Aber klar ist auch: Unsere Berge brauchen Schutz. 🌍 Darum setzen wir uns weiterhin für den Ausbau der Erneuerbaren Energien ein, um die Natur zu bewahren und eine nachhaltige Zukunft zu sichern. 🌱🟢

# IM KREIS GEDACHT

Unser Rätsel zur Kreislaufwirtschaft



1. Art der Verpackung, die mehrfach genutzt und zurückgegeben werden kann
2. Adjektiv für biologisch abbaubares Material
3. Organischer Abfall, der kompostiert oder vergärt werden kann
4. Nachhaltige Maßnahme zur Verlängerung der Lebensdauer eines defekten Produkts
5. Bewertung der Umweltauswirkungen eines Produkts über seinen gesamten Lebenszyklus
6. Lebensweise mit möglichst wenig externem Ressourcenbezug (z. B. eigener Garten)
7. Nachhaltiges Wirtschaftssystem ohne Abfall
8. Wärmedämmung in Gebäuden – trägt zur Energieeinsparung und CO<sub>2</sub>-Reduktion bei
9. Die Optimierung des Energieeinsatzes bei Produktion und Recycling
10. Erster Schritt zur richtigen Abfallverwertung zu Hause
11. Produkte, die bereits genutzt wurden, aber durch Weitergabe im Kreislauf bleiben
12. Finanzielle Rückgabeeinreize für Mehrwegverpackungen
13. Kreative Form der Wiederverwendung mit Aufwertung



### LÖSUNGSWORT

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|
|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |

Sie haben die richtigen Antworten gefunden? Unter allen an [kommunikation@wksimonsfeld.at](mailto:kommunikation@wksimonsfeld.at) geschickten richtigen Lösungswörtern verlosen wir drei Windkraft Simonsfeld Goodie-Bags. Einsendeschluss ist der 15.08.2025.



## Windfest Wilfersdorf mit viel Rückenwind in die Energiewende

Was für ein Fest: Mit über 1.000 Besucher\*innen haben wir gemeinsam mit unserer Kooperationspartnerin ImWind die Eröffnung unseres neuen Windparks in Wilfersdorf gefeiert. Mit dabei waren auch Landtagspräsident Karl Wilfing, Bürgermeister Josef Tatzber und viele engagierte Menschen aus der Region. Ein Tag voller Energie – im doppelten Sinne.

### Viel gute Energie für über 19.000 Haushalte – ein Meilenstein für grüne Energie

Mit dem neuen Windpark setzen wir ein starkes Zeichen für die Energiewende. Fünf hochmoderne Windenergieanlagen erzeugen künftig jährlich rund **73 Millionen Kilowattstunden** grünen Strom – das entspricht dem Jahresbedarf

von mehr als **19.000 Haushalten**. Gemeinsam mit unserer Kooperationspartnerin haben wir über **50 Millionen Euro** in dieses Zukunftsprojekt investiert, das wir Ende 2024 erfolgreich in Betrieb genommen haben.

**Zusammenarbeit auf Augenhöhe – seit über 20 Jahren**  
Unsere langjährige Partnerschaft mit der Marktgemeinde Wilfersdorf war und ist eine wichtige Basis für den Erfolg dieses Projekts. Seit mehr als zwei Jahrzehnten gestalten wir gemeinsam mit der Gemeinde die Energiewende.

Wie unser Vorstand Markus Winter bei der Eröffnung betonte: „Diese Partnerschaft macht es möglich, dass wir einen stetig wachsenden Beitrag zu einer unabhängigen,



heimischen und leistbaren Energieversorgung leisten können – zum Nutzen der Region und der Menschen, die hier leben.“

### Ein Fest für alle – mit Blick in eine nachhaltige Zukunft

Die Eröffnung des Windparks Wilfersdorf war ein Tag voller Begegnungen, Begeisterung und Gemeinschaft. Kranfahrten mit eindrucksvollem Ausblick über unsere Windparks, Besichtigung unserer Anlagen, regionale Köstlichkeiten und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für alle Generationen sorgten für eine lebendige und inspirierende Atmosphäre. Den musikalischen Höhepunkt lieferte die Band Weinviertler Mischung, die am Abend das Veranstaltungszelt in beste Stimmung versetzte.

Veranstaltungen wie diese bestärken uns auf unserem Weg: Mit Projekten wie diesem gestalten wir die Energiewende aktiv mit – Hand in Hand mit unseren Partnern, politischen Vertreter\*innen und den Menschen in der Region.



## FAKTENCHECK

### Warum wir mehr Windkraft brauchen

Österreich hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 den gesamten Stromverbrauch bilanziell zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Ende 2024 verfügte Österreich über 1.451 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 4.028 Megawatt (MW). Diese erzeugten 9,3 Mrd. kWh Strom – genug, um rund 16 % des nationalen Strombedarfs zu decken. Der Umbau unseres Energiesystems ist entscheidend, um die Klimaziele bis 2030 zu erreichen. Fossile Energieträger wie Kohle, Öl und Gas sind Hauptverursacher der menschengemachten Klimaerhitzung – mit spürbaren Folgen: Rekordtemperaturen, Dürren und Extremwetterereignisse nehmen zu.

Erneuerbare Energien sind die zentrale Antwort auf diese Herausforderungen. Besonders Windkraft kann einen großen Beitrag leisten: Sie ist klimafreundlich, technologisch ausgereift und kurzfristig ausbaubar. Damit das gelingt, braucht es jetzt politischen Willen, klare gesetzliche Rahmenbedingungen und beschleunigte Genehmigungsverfahren.

Nur mit einem schnellen Ausbau der Windkraft schaffen wir die Energiewende – und sichern eine lebenswerte Zukunft.





## Klimaschutz beginnt im Kopf

### Die Kunst der Ausrede - mit Thomas Brudermann

„Wir wissen es – aber wir handeln nicht.“ Wie ein roter Faden zog sich diese einfache aber klare Botschaft durch unseren Awareness Talk mit Thomas Brudermann. Der Psychologe und Nachhaltigkeitsforscher der Uni Graz hat die Windkraft Simonsfeld vor kurzem besucht und dabei nicht nur die großen Fragen rund ums Klima thematisiert, sondern uns auch unsere eigenen Gedanken, Ausreden und inneren Blockaden vor Augen geführt.

#### Warum wir oft genau das nicht tun, was wir eigentlich richtig finden

Thomas Brudermann zeigte wie sehr unser Verhalten von psychologischen Mustern geprägt ist. In seinem Buch „Die Kunst der Ausrede“ analysiert er auf unterhaltsame und gleichzeitig tiefgründige Weise, warum wir beim Thema Klimaschutz oft einen großen Bogen um das eigene Handeln machen. Aussagen wie „Das bringt doch eh nichts mehr“, „Ich hab grad andere Sorgen“ oder „Technologie wird das schon irgendwie lösen“ kommen uns allen bekannt vor. Besonders spannend ist in dem Zusammenhang die Lücke zwischen dem, was wir wissen – und dem, was wir tun.

Denn eigentlich ist uns allen klar, wie ernst es um das Klima steht. Und trotzdem passiert oft... nichts.

Das liegt daran, dass wir Menschen ziemlich gut darin sind, uns Dinge einzureden. Vor allem dann, wenn unser Verhalten nicht zu dem passt, was wir eigentlich für richtig halten.

„Wenn wir ehrlich mit uns selbst sind und verstehen, warum wir zögern, fällt es uns leichter, wirklich ins Tun zu kommen.“

Dieses innere Unbehagen nennt man kognitive Dissonanz, und genau damit beschäftigt sich Brudermann in seiner Forschung. Er erklärte wissenschaftliche Erkenntnisse so, dass man sich selbst sofort wiedererkennt – ohne erhobenen Zeigefinger, aber mit viel Klarheit. Und auch ein bisschen Humor. Seine Botschaft: Wenn wir ehrlich mit uns

selbst sind und verstehen, warum wir zögern, fällt es uns leichter, wirklich ins Tun zu kommen.

#### Fazit: weniger Ausreden, mehr Mut

Für viele im Windkraft Simonsfeld Team war das ein echter Aha-Moment. Denn wir arbeiten zwar jeden Tag für eine nachhaltige Energiezukunft – aber auch bei uns gibt es Luft nach oben, wenn es um persönliche Verantwortung und innere Hürden geht. Der Vortrag war eine Einladung, auch im Kleinen hinzusehen: im Alltag, im Büro, im eigenen Verhalten.

#### Unser kleiner Helfer für mehr Klimamut

Wir alle können etwas tun – oft im Kleinen, aber mit großer Wirkung. Passend dazu hat der Verein „Empower this planet“ ein einfaches, aber wirkungsvolles Büchlein gestaltet, von dem es auch eine eigene Windkraft Simonsfeld-Ausgabe gibt „Das kleine Buch der großen Taten“, kuratiert von Thomas Brudermann selbst – mit vielen praktischen Ideen für mehr Klimamut und weniger Ausreden im Alltag.

#### Praktische Klimahacks aus dem echten Leben

Ob mit dem Rad zur Arbeit, Kleidertausch statt Shopping, der Wechsel zum Ökostromtarif oder die bewusste Entscheidung, nicht mehr einfach ins Flugzeug zu steigen – das Büchlein lebt von ehrlichen Erfahrungen echter Menschen, die zeigen, wie Klimaschutz im Alltag ganz selbstverständlich gelingen kann. Gerade weil die Herausforderungen rund ums Klima oft groß und abstrakt wirken, ist dieses Büchlein ein echter Gegenpol: Es bringt Klimaschutz runter auf eine persönliche Ebene – machbar, motivierend und im besten Sinne ansteckend. Viele der vorgestellten Ideen lassen sich sofort umsetzen, manche fordern uns ein bisschen mehr heraus – aber alle zeigen: Veränderung beginnt im Alltag. Und: Wir müssen nicht perfekt sein, aber wir können gemeinsam viel bewegen.



Hier gibt's  
unser Büchlein  
zum Download



## Einsatz für Kinder in einer Welt im Wandel UNICEF im Jahr 2025

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, setzt sich seit Jahrzehnten dafür ein, dass Kinder auf der ganzen Welt sicher aufwachsen, Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung und sauberem Wasser haben – und einfach Kind sein dürfen. Im Jahr 2025 scheint diese Aufgabe wichtiger denn je – in einer Welt, die von Krisen, Klimawandel und wachsenden Ungleichheiten geprägt ist.

„Immer mehr Kinder können durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht zur Schule gehen.“

### Zwischen Krisen, Chancen und knappen Ressourcen

Weltweit verschärft sich die Situation: In Krisenregionen fehlt es an lebensnotwendiger Hilfe – Nahrung, Wasser, medizinische Versorgung. Weniger sichtbar, aber genauso ernst ist etwa die Tatsache, dass immer mehr Kinder durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht zur Schule gehen können. Stattdessen müssen sie oft kilometerweit laufen, um Wasser zu holen, weil das Grundwasser immer tiefer sinkt. Manchmal werden sogar ganze Dörfer durch Naturkatastrophen wie Erdbeben zerstört und die kleinsten Dinge des Alltags werden dadurch unmöglich.

Hinzu kommt: Die finanziellen Mittel werden knapper. Durch Kürzungen der internationalen Entwicklungshilfe – insbesondere aus den USA – muss UNICEF 2025 mit weniger Budget auskommen als im Vorjahr. Das zwingt die Organisation dazu, Prioritäten zu setzen und noch gezielter zu helfen.

### Unterstützung kommt auch aus dem Weinviertel

Wir als Windkraft Simonsfeld möchten einen Beitrag leisten, soziale Unterstützung, dort wo sie dringend gebraucht wird, ist Teil unseres Gründungsgedankens und auch in unserer Satzung festgeschrieben. In Kooperation mit UNICEF unterstützen wir ein dreijähriges Projekt zur Errichtung einer solarbetriebenen Wasserpumpe mit 55 Tausend Euro pro Jahr. Dadurch können ungefähr 6.000 Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt werden. Auch das Ausbildungsprogramm der ADDA (African Drone and Data Academy) wurde finanziell

unterstützt, um Jugendlichen vor Ort mehr Möglichkeiten in der Berufswelt zu bieten. Junge Menschen werden dabei in der Konstruktion und im Einsatz von Drohnen ausgebildet – diese helfen beispielsweise beim Transport von Impfstoffen und Medikamenten in abgelegene Gebiete und können damit Leben retten.

### Zukunft mitgestalten

In den kommenden Jahren entscheidet sich, wie gut Kinder weltweit geschützt und gestärkt werden. Trotz globaler Krisen verbessern Impfkampagnen, digitale Bildung und besser Umsetzung der Kinderrechte ihre Chancen – UNICEF bleibt entschlossen, jedem Kind Zugang zu Gesundheit, Bildung und Schutz zu ermöglichen.



## Christoph Jünger der Unicef Österreich Executive Director im Interview

Herr Jünger, Sie stehen seit fast 5 Jahren an der Spitze von UNICEF Österreich. Was motiviert Sie persönlich am meisten an dieser Aufgabe?

Ich kann es nicht an einem einzelnen „Faktor“ festmachen, es ist eine Kombination einiger Faktoren, die mich als Person bewegen. Ich empfinde es als Privileg, für UNICEF in dieser Rolle tätig sein zu dürfen. Mich motiviert die Arbeit mit Menschen und in Teams, die Freude daran haben, gemeinsam an der Verwirklichung unserer Vision zu arbeiten, dass es eine Welt gibt, in der alle Kinder ihre Rechte auch leben können. Dafür brenne ich und fühle mich verantwortlich, meinen Anteil dafür zu leisten. Auch wenn mich die aktuell sehr schwierige Lage, in der wir uns befinden, sehr beschäftigt, empfinde ich wenig Ohnmacht gegenüber den aktuellen Ereignissen und Krisen, sondern darf meinen Anteil mit dem UNICEF Österreich Team leisten, damit sich etwas für Kinder verbessern kann. Nicht zuletzt habe ich mir und meiner Tochter versprochen, alles zu tun, was in meiner Macht steht, um den nächsten Generationen eine Welt zu übergeben, die lebenswert ist.

Auch vor UNICEF waren Sie bereits langjährig in internationalen Hilfsorganisationen tätig. Wie hat sich Ihre Arbeit in den letzten Jahren verändert – insbesondere mit Blick auf globale Krisen wie Konflikte oder die Klimakrise?

In den letzten Jahren ist der Druck stetig gestiegen: Effizienter zu arbeiten, besser zu werden, als Organisation Antworten auf die Veränderungen in der Gesellschaft und das Spenderverhalten zu finden. Die Inflationszeiten, die Klimakrise und auch die Corona-Krise haben uns als NPOs (Non-Profit-Organisationen) vor große globale Herausforderungen gestellt. Nicht zuletzt hat die steigende Anzahl an Konflikten und humanitären Krisen eine Rekordanzahl an Kindern in Not gebracht und wir haben die Verpflichtung, mehr Mittel zur Unterstützung bereitzustellen – das erzeugt Druck.

Gibt es Regionen, die derzeit besonders im Fokus stehen oder in denen dringend Hilfe gebraucht wird, die aber kaum mediale Aufmerksamkeit erhalten?

Heute gibt es mehrere Regionen weltweit, die aktuell unter schweren humanitären Krisen leiden, jedoch kaum mediale Aufmerksamkeit erhalten. Diese „vergessenen Krisen“ betreffen Millionen Menschen, insbesondere Kinder und erfordern dringend Hilfe. Im Sudan erleben wir gerade die größte Flüchtlingskatastrophe weltweit. Etwa 9,1 Millionen Menschen haben in anderen Teilen des Landes Schutz ge-



sucht oder sind in Nachbarstaaten geflohen. Trotz jahrzehntelanger Konflikte bleibt die Demokratische Republik Kongo eine der am stärksten von humanitären Krisen betroffenen Regionen. Bewaffnete Auseinandersetzungen, Vertreibungen und Krankheiten gefährden dort Kinderleben. Haiti und der Jemen sind zwei weitere Beispiele, in denen die humanitäre Lage katastrophal ist. Dies sind nur einige wenige Beispiele. Durch die aktuellen globalen Einsparungen im Bereich der humanitären Hilfe, spitzt sich die Lage weiter drastisch zu.

Was würde passieren, wenn es UNICEF morgen nicht mehr gäbe?

Ein plötzlicher Wegfall von UNICEF hätte weltweit dramatische humanitäre und strukturelle Konsequenzen. Millionen Kinder würden lebenswichtige Hilfe verlieren: Nahrung, medizinische Versorgung, sauberes Wasser, Bildung und psychosoziale Betreuung. Auch langfristige Entwicklungsprojekte wären massiv gefährdet. Als größte Kinderrechtsorganisation der Welt setzt sich UNICEF mit Daten und Fakten politisch für Kinderrechte ein – auch diese wichtige Stimme würde fehlen.

Was wünschen Sie sich – ganz persönlich – für die Kinder dieser Welt?

Chancen für alle. Kein Kind hat es verdient, in Armut aufzuwachsen. Es ist unfair, dass die Geburt sehr oft vorbestimmt, welche Chancen Kinder in ihrem Leben haben werden!

Gibt es eine Begegnung oder ein Projekt, das Sie nie vergessen werden?

Viele Begegnungen haben mich bewegt und tun es noch heute. Besonders prägend war mein erster Besuch in Westafrika: Ich traf ein stark unterernährtes Kind, und dachte es wäre vielleicht drei Jahre – tatsächlich war es deutlich älter, aber durch viele Jahre der Mangelernährung und Krankheit stark geschwächt. Dank der medizinischen Betreuung erholte es sich rasch und entwickelte sich gut. Ohne das Hilfsprogramm wären seine Überlebenschancen sehr gering gewesen.

WENN ANDERE EINEN RÜCKZIEHER  
MACHEN, WER WIRD FÜR KINDER IN  
NOT EINSPRINGEN?

WIR.

BIST DU DABEI?

GEMEINSAM FÜR KINDER IN NOT!  
WIR #FÜRJEDESKIND

unicef   
für jedes Kind

windkraft  
SIMONSFELD 

ALS PARTNER FÜR

Impressum: Ausgabe Juli 2025 | Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Für den Inhalt verantwortlich: Windkraft Simonsfeld AG, Energiewende Platz 1, 2115 Ernstbrunn, Austria | [www.wksimonsfeld.at](http://www.wksimonsfeld.at) | FN 330533 d, UID Nr. ATU 65159614 | Chefredaktion: Kathrin Wolf | Gestaltung: KOMO Wien, [www.komo.at](http://www.komo.at) | Fotos: Astrid Knie, Martin Krachler, Klaus Rockenbauer, UNICEF Österreich, Windkraft Simonsfeld | Druck: Gugler GmbH



PurePrint®  
innovated by gugler\* DruckSinn  
Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.  
[drucksinn.at](http://drucksinn.at)



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler cross media, Melk; UZW 609; [www.gugler.at](http://www.gugler.at)

